

**Seite:** 10  
**Ressort:** Recklinghäuser Zeitung / Kultur  
**Ausgabe:** Hauptausgabe

**Gattung:** Tageszeitung  
**Auflage:** 18.046 (gedruckt) 16.181 (verkauft)  
 16.664 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,049 (in Mio.)

## Tränen für die toten Kumpel

RECKLINGHAUSEN. Sie starben im Feuer, die Bergleute von Marcinelle. In ihrer so dokumentierenden wie anrührenden Musik-Lesung erinnern Etta Scollo und Joachim Król daran.

Von Jan Mühldorfer

Das Stück ist nicht neu. Aber was würde besser zum Abschied vom Bergbau passen, als die erschütternde Geschichte des Grubenunglücks von Marcinelle – von Etta Scollo und Joachim Król gestern als ebenso dokumentierende wie auch bewegende musikalische Lesung „La Catastròfa“ gleich zwei Mal auf die Ruhrfestspiel-Bühne gebracht?

Mit ihrem oft volksliedhaft angelegten Werk zum belgischen Grubenunglück erinnert die sizilianische Komponistin und Sängerin an den 8. August 1956. 274 Arbeiter waren damals mit der Frühschicht unter Tage gefahren, 262 fanden den Tod im Feuer in 975 Metern Tiefe.

In der belgischen Grube Bois de Cazier in der Kohlenstadt Marcinelle, wo inzwischen ein UNESCO-Bergwerkmuseum als Gedenkstätte steht, war der Brand ausgebrochen. Ein Starkstromkabel führte an undichten Ölleitungen vorbei, es gab menschliches Versagen und tödliche Missverständnisse...

Doch das Oratorium von Leonardo De Colle und Scollo ist nicht nur gesungene Träne für die toten Kumpel, sondern auch Rekonstruktion eines Verbrechens. Denn die Arbeitsbedingungen für die zu großen Teilen italienischen Bergleute waren katastrophal, von Sicherheit gab esnahezu keine Spur.

Belangt wurde auch später eigentlich

niemand, Anträge auf Schmerzensgeld wurden gerichtlich abgelehnt. Die verbrannte Kleidung, ja: die wäre vielleicht ersetzt worden. Unglaublich! Die Texte selbst basieren auf einem Buch des italienischen Journalisten Paolo Di Stefano – diesmal gesprochen von Joachim Król (statt wie oft sonst von Udo Samel), der, anfangs ein wenig zu salopp, den Geschichten der Menschen dann doch sehr gut Leben einzuhauchen vermag.

Di Stefano erzählt in seinem Buch vom Pakt „Mensch gegen Kohle“. Von den 1.500 Tonnen schwarzen Goldes, die der belgische Staat monatlich für jeweils 1.000 italienische Arbeiter zahlte. Er führte Interviews mit Betroffenen, rekonstruierte das grausame Geschehen. Ein Warentausch:

Mensch gegen Kohle

Exquisit begleitet von Eva Freitag (Cello), Cathrin Pfeifer (Akkordeon) und den Sängern Céline Kempnaers, Aurélie Frank, Martin Netter, Matthias Jahrmärker und Thomas Heiß wird das Publikum mit diesen Texten weit in die Vergangenheit geführt.

Scollo (Gesang) und Król erzählen aber nicht nur vom Unglück selbst. Sie machen die Personen dahinter sichtbar. Die Opfer. Sie erzählen ihre Lebensgeschichten. Von Glück und Leid, von der Liebe und von der Fremde, die für viele zur Heimat wurde.

Und sie leihen den Menschen ihre Stimme. Den Toten, den Überlebenden, den Müttern, den Ehefrauen und Kindern. Oft fast schon unemotional dokumentierend, oft aber auch wirklich anrührend. Im Saal fließt so manche Träne.

Scollo, die sonst oft für Stimmung und Tanzlust sorgt, zeigt diesmal die Kunst der Reduktion. Sie nimmt sich zurück. Sie erzählt ihre musikalischen Geschichten leise, weich, zärtlich, melancholisch, berührend.

Szenische Mittel sind daneben fast nicht nötig. Es gibt einige wirklich eindrucksvolle historische Fotos – und den übersetzten Text der Lieder auf der Leinwand. Aber allein schon in Scollos Stimme konzentrieren sich Leid, Schmerz, Hoffnung und Empörung. Das Publikum applaudiert lange – und zollt dem Werk und der musikalischen Leistung stehend Respekt.

Wie hat es Ihnen gefallen? Schreiben Sie uns: kultur @medienhaus-bauer.de  
*Alle Infos und alle Besprechungen gibt es auch im Netz [www.vestivalplus.de](http://www.vestivalplus.de)  
 Karten für Veranstaltungen der Ruhrfestspiele gibt es, soweit noch verfügbar, in den Geschäftsstellen des Medienhauses Bauer, im RZ- und SZ-Ticketcenter oder aber unter 0209/1477999.*

**Wörter:** 512  
**Urheberinformation:** (c) Verlag J. Bauer KG